

Nr. 5 | Oktober 2018

Basler Gwärb

BERUFSBILDUNG

Interview mit Regierungsrat Conradin Cramer

KMU-WIRTSCHAFT

Neue Konzepte zum Energiesparen

UMWELT UND ENERGIE

Basel heizt in Zukunft CO₂-frei

KMU sorgen für urbane Lebensqualität



Dr. Gabriel Barell
Direktor
Gewerbeverband Basel-Stadt

Basel-Stadt kann sich glücklich schätzen. Mehrere «Global Player» der Life-Sciences-Industrie wirken als Motor für die Entwicklung des Wohlstands unserer Bevölkerung und der gesamten Region. Spricht man in Basel von Wirtschaft, sind oft diese «Global Player» gemeint.

Die Wirtschaft ist aber viel mehr. Tausende KMU in den Quartieren oder auf den wenigen Wirtschaftsflächen sorgen für eine urbane Lebensqualität. Sie bieten Servicedienstleistungen gleich um die Ecke, schonen die Umwelt dank der kurzen Wege und tragen zu einer lebendigen Stadt mit vielfältigen Produkten und Dienstleistungen bei.

Diese «Local Heroes» leben in einer Symbiose mit den «Global Players» und der Bevölkerung in Basel-Stadt. Wir profitieren gegenseitig voneinander. Zahlenmässig machen die KMU – Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden – die grosse Mehrheit aus in unserem Kanton. 99,6 Prozent der 17 141 Unternehmen sind KMU. Über 68 Prozent aller Arbeitsplätze befinden sich in KMU. Das ist eine grossartige Leistung.

Eine Leistung, welche wir in dieser Publikation würdigen möchten. Denn abgesehen von den Arbeitsplätzen sorgen die KMU auch für den Grossteil der Lehrstellen, welche unserer Jugend eine praxisorientierte Ausbildung mit allen Karrierechancen ermöglichen. Leider erhält die Berufsbildung heute noch lange nicht die Wertschätzung, die sie eigentlich verdient. Deshalb versucht der Gewerbeverband Basel-Stadt mit mehreren Projekten Gegensteuer zu geben.

Auch Innovationen finden nicht nur in Grossunternehmen statt, sondern gerade auch in KMU. Wie beispielsweise hoch isolierende Wände und Fenster. Auch darum geht es in diesem Heft.

Tragen wir Sorge zu unseren KMU, und sorgen wir dafür, dass sie auch zukünftig Raum haben, um das urbane Leben zu bereichern. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Gabriel Barell



Jugendliche können sich an der Messe mit verschiedenen Medien ein Bild über ihre Berufsinteressen machen.

Alles zur Berufswahl und Weiterbildung an einem Ort

Am Donnerstag, 18. Oktober 2018, beginnt die 7. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse. Jugendliche und Erwachsene können dort hautnah die vielfältige Berufswelt sowie das breite Weiterbildungsangebot der Nordwestschweiz erleben. Die Messe ist gratis und dauert drei Tage.

«Das Herz der Messe sind die knapp hundert Ausstellerinnen und Aussteller», sagt Reto Baumgartner, Projektleiter der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse. Diese präsentieren rund zweihundert Berufe, darunter die zwanzig am häufigsten gewählten Grundbildungen. «Die Jugendlichen können hier die Berufe erleben, sich mit Lernenden austauschen und Informationen aus erster Hand erhalten.»

Aber auch alle, die bereits eine Ausbildung absolviert haben, sind an der Messe mit ihrem umfangreichen Weiterbildungsangebot genau richtig. Reto Baumgartner: «Lebenslanges Lernen ist heute mehr denn je ein Muss für eine erfolgreiche Karriere.»

Neue Angebote und «Klassiker»

Ausserdem bietet die Messe weitere interessante Angebote. So können Jugendliche und Erwachsene ihre Bewerbungsdossiers gratis von Personalfachleuten prüfen lassen. Und auch 2018 können alle Interessierten mit einer Berufswahlanalyse – vor Ort oder online zu Hause – herausfinden, welche Berufsfelder zu ihnen passen und wo sie diese an der Messe finden. «Wir wollen aufzeigen, dass die Berufslehre ein idealer Einstieg in die Berufswelt ist und absolut gleichwertig zur gymnasialen Ausbildung», sagt Messeleiter Reto Baumgartner. Die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse findet alle zwei Jahre statt und wird vom Gewerbeverband Basel-Stadt organisiert.

7. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

18. – 20. Oktober 2018
Messe Basel

Der Eintritt ist
kostenlos



Rund 30 000 Besucherinnen und Besucher aus der Region informieren sich jeweils an der Berufsmesse in Basel.



Die Berufe werden an den Ständen möglichst praxisnah vermittelt.

«Lebenslanges Lernen ist heute mehr denn je ein Muss für eine erfolgreiche Karriere.»

Reto Baumgartner



Lernende stehen den Interessentinnen und Interessenten beratend zur Verfügung und erzählen aus ihrem Berufsalltag.